

SPORT

FUSSBALL

Regionalliga Nord

Egestorf/L. – Havelse	1:0
Rehden – Hamburger SV II	1:2
Hannover 96 II – Lüneburg	1:2
W. Bremen II – Norderstedt	2:1
Holst. Kiel II – Lübeck	2:1
Jeddeloh – VfB Oldenburg	2:0
St. Pauli II – Drochtersen	0:1
U.L.M. Wolfsburg – Flensburg	2:2
VfL Oldenburg – VfL Wolfsburg II	1:2

1. VfL Wolfsburg II	19	50:12	46
2. Holstein Kiel II	18	35:22	35
3. VfB Lübeck	18	33:18	34
4. SC Flensburg 08	19	36:24	33
5. Werder Bremen II	19	31:25	33
6. SV Drochtersen/A.	19	30:26	31
7. FC St. Pauli II	19	21:22	26
8. Lüneburger SK Hansa	19	23:26	26
9. Hannover 96 II	19	29:22	25
10. VfB Oldenburg	19	23:22	25
11. FC Norderstedt	19	30:37	25
12. 1. FC G. Egestorf/L.	19	21:28	25
13. Hamburger SV II	19	25:27	24
14. SSV Jeddeloh	19	26:36	24
15. TSV Havelse	19	20:37	19
16. BSV Rehden	19	20:35	16
17. U.L.M. Wolfsburg	19	18:29	14
18. VfL Oldenburg	19	19:42	12

Oberliga Niedersachsen

SV Arminia – Uphusen	1:0
Cloppenburg – Northeim	0:0
Wunstorf – Hildesheim	1:1
Braunschweig II – Oythe	7:0
Heeslingen – Delmenhorst	1:1
HSC Hannover – Hagen	3:1
Gifhorn – Wolfenbüttel	0:1
Spelle-Venhaus – Bersenbrück	3:0

1. FC Eintr. Northeim	16	36:20	32
2. HSC Hannover	16	36:24	31
3. TuS Bersenbrück	16	34:23	26
4. E. Braunschweig II	16	38:28	25
5. Arm. Hannover	16	26:26	25
6. SV Delmenhorst	16	27:22	24
7. VfV 06 Hildesheim	16	20:20	23
8. TB Uphusen	16	27:21	22
9. FC Hagen/Uthlede	16	31:31	22
10. SC Spelle-Venh.	16	30:28	21
11. MTV Wolfenb.	16	20:31	21
12. MTV Gifhorn	16	24:25	20
13. Heeslinger SC	16	23:24	17
14. 1. FC Wunstorf	16	16:33	16
15. BV Cloppenburg	16	20:35	15
16. VfL Oythe	16	21:38	14

HANDBALL

3. Liga West

SG Menden – Krefeld	28:31
Leichlingen – Gummersbach II	27:30
Longerich – Großenheidorn	34:17
Minden II – Schalksmühle	27:29
Ahlen – Northeim	24:27
Altjührden – Lippe II	16:26
Langenfeld – Spenge	22:29
Volmetal – Bergische Panther	30:29

1. HSG Krefeld	12	360:271	22: 2
2. SG Schalksmühle	12	356:285	21: 3
3. Leichlinger TV	12	362:324	18: 6
4. TuS Spenge	12	332:305	16: 8
5. Bergische Panther	13	355:350	15: 11
6. Northeimer HC	12	335:339	14: 10
7. Ahlener SG	12	306:307	13: 11
8. GWD Minden II	12	355:322	12: 12
9. Longerich SC	12	333:315	12: 12
10. SG Menden	12	335:338	12: 12
11. VfL Gummersbach II	13	334:339	11: 15
12. Team Lippe II	12	299:339	7: 17
13. TuS Volmetal	12	303:354	7: 17
14. Großenheidorn	12	305:380	6: 18
15. SG Altjührden	12	269:324	5: 19
16. SG Langenfeld	12	311:358	3: 21



FC-Spieler Ousmane Soumah (2.v.r.) hat es mit einer Hildesheimer Übermacht zu tun, kann dennoch nur durch ein Foul gestoppt werden. FOTOS: CHRISTIAN HANKE

Wunstorf kommt nicht voran

Nach dem 1:1 im Heimspiel gegen den VfV Borussia 06 Hildesheim bleibt der FC weiter im Tabellenkeller / Comeback von Neubert und Strunkey

Von Stephan Hartung

Fußball. Auch wenn das Spiel Mut gemacht hat: Der 1. FC Wunstorf kommt einfach nicht vom Fleck. Der Oberligist kam im Heimspiel gegen den VfV Borussia 06 Hildesheim nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus. „Es war eine sehr gute Partie. Und für uns ein Schritt nach vorn“, sagte FC-Sprecher Andreas Schmitz.

Freude machte den Wunstorfern die Rückkehr von zwei Spielern, die lange Zeit nicht auf dem Platz standen. In der Abwehr feierte Lasse Neubert, der sich am ersten Spieltag verletzt hatte, genauso sein Comeback wie Yanik Strunkey. Der Innenverteidiger hatte sich für seine Teilnahme an der Fernsehsendung „Love Island“ eine Auszeit vom Fußball genommen. Strunkey hielt 90 Minuten durch, Neubert hingegen musste zur Halbzeit in der Kabine bleiben. „Es sieht so aus, als ob seine alte Verletzung wieder aufgebrochen ist“, berichtet Schmitz.



Der Hildesheimer Wlad Maslyakov (links) hält FC-Spieler Deniz Aycicek.

Für Neubert kam zur Pause Pascal Gos ins Spiel, der ins defensive Mittelfeld rückte. Dafür verschob FC-Coach Jens Ullmann aus dem Mittelfeld Ousmane Soumah auf die rechte Seite der Abwehrkette. Auch bedingt durch die Umstellungen, war der FC in der zweiten Halbzeit überlegen, musste aber einem 0:1-



Lasse Neubert (links) hält bei seinem Comeback nur eine Halbzeit durch.

Rückstand hinterherlaufen. In der 23. Minute hatte Abdulmalik Abdul die Führung für den VfV erzielt. „Damit wurde das Spiel auf den Kopf gestellt“, sagte Schmitz.

Die Gastgeber benötigten einen Handelfmeter zum Ausgleich. Deniz Aycicek (75.) egalisierte. Davor und danach besaß der eingewech-

selte Daniel Boateng zahlreiche Chancen – er war aber entweder im Pech oder scheiterte am starken Borussia-Keeper Nils Zumbel. „Daniel hatte allein vier hundertprozentige Möglichkeiten. Aber man kann ihm keinen Vorwurf machen. Er hat ein gutes Spiel gemacht und sich die Chancen erarbeitet“, sagte Schmitz.

Nach dem Platzverweis für Abdul (81.) wegen wiederholten Foulspiels spielten die Wunstorfer in der Schlussphase in Überzahl. Doch auch diesen Vorteil konnte der FC nicht zu seinem Vorteil nutzen. „Wir hätten auch 4:1 gewinnen können. Das wäre ein Befreiungsschlag gewesen. Dennoch lässt diese Leistung für die Zukunft hoffen“, sagte Schmitz.

1. FC Wunstorf: Schiller – Neubert (46. Gos), McGuinness, Strunkey, Menneking – Soumah, R. Ullmann, Kirsch (61. Boateng), Doko, Aycicek – Jusufi (61. Scheffler).

Totalausfall beim MTV in Köln

17:34-Packung für Großenheidorn

Handball. Der MTV Großenheidorn hat in der 3. Liga West seine höchste Saisonniederlage kassiert. Beim vor diesem Spieltag nur zwei Ränge besser platzierten Langericher SC verlor der Aufsteiger vor 386 Zuschauern in Köln mit 17:34 (9:18). „Das war erschreckend“, sagte Co-Trainer Thomas Zumbrock nach der dritten Pleite in Folge. Bis auf die „von ihren Vorderleuten im Stich gelassenen“ Torhüter und Linksaußen Till Hermann habe kein Spieler auch nur annähernd Normalform erreicht, betonte er.

Der erst am Donnerstagabend verpflichtete Kroatie Branimir Dodig erlebte in der Domstadt ein völlig misslungenes Debüt. Weder als Kreisläufer noch im Innenblock konnte der 23-Jährige die erhofften Akzente setzen. „Ihm fehlt noch komplett die Bindung zur Mannschaft sowie die nötige Fitness“, sagte Zumbrock.

Chefcoach Marc Siegesmund hatte es zunächst mit einer offensiven 5+1-Deckung versucht, um die Kreise von Langerichs Mittelmann Simon Schlösser einzulegen. Da diese Taktik jedoch nicht optimal aufging, stellte er auf die 6:0-Formation um. Mit einem 4:0-Lauf setzten sich die Hausherren auf 8:3 ab (14. Minute), ehe sie den Abstand mit einer weiteren Viererserie zur Pause auf neun Tore vergrößerten. „Sie haben uns mit ihrer relativ aggressiven Spielweise früh den Schneid abgekauft“, sagte Zumbrock.

Auch im zweiten Durchgang trafen die Kölner doppelt so oft wie die hoffnungslos unterlegenen Gäste, die die Lücken in der Defensive nicht schließen konnten. Zudem wurde ihr formstarker Hauptangreifer Maksym Byegal im rechten Rückraum von den Langerichern geschickt abgeschirmt, sodass er ohne einen einzigen Torerfolg blieb. „Das war von uns vorne wie hinten ein mannschaftlicher Totalausfall“, sagte Zumbrock. Dieser Auftritt mache ihm Angst, „denn es mangelt an personellen Alternativen – und so haben wir in der 3. Liga nichts zu suchen.“ re

MTV Großenheidorn: Pommer, Kovacs, Schröpfer – T. Hermann (6 Tore/davon 1 Siebenmeter), M. Ritter (4), L. Ritter (3), Nolte (2), Bretz, Öttermann (beide 1), Boke-loh, Byegal, Cohrs, Degner, Dodig.

Eine Niederlage, die doppelt schmerzt

Lange Gesichter beim TSV Havelse: Der Regionalligist verliert in Überzahl beim Erzrivalen 1. FC Germania Egestorf/Langreder mit 0:1



Germanias Lennart Novotny (links) macht im Zweikampf mit dem Havelser Maskenmann Torge Bremer dicke Backen. FOTOS: STEFAN ZWING

Von Robby Echelmeyer

Fußball. Es bleibt dabei: Der TSV Havelse kann diese Saison in der Regionalliga Nord in Überzahl nicht gewinnen. Bei der 0:1 (0:0)-Auswärtspleite im Flutlicht-Derby am Freitagabend gegen den 1. FC Germania Egestorf/Langreder verpasste es die Mannschaft von Chefcoach Christian Benbennek bereits zum vierten Mal in der laufenden Spielzeit, eine numerische Unterlegenheit des Kontrahenten in drei Punkte umzumünzen. Geschäftsführer Stefan Pralle startete nach dem Abpfiff mehrere Minuten lang regungslos ins Leere. Die Enttäuschung war ihm deutlich anzusehen.

Dabei hatten die Havelser anders als jüngst gegen die am Ende sogar mit zwei Spielern weniger auskommende Bundesliga-Reserve von Hannover 96 (1:1) oder in der Hinrunde beim BSV Rehden (2:2) und gegen den SC Weiche Flensburg 08 (1:2) diesmal sehr viel Zeit, um Profit aus der Selbstschwächung des Gegners zu schlagen. Bereits vor der Pause war Germanias Linksvertei-

diger Niklas Teichgräber für wiederholtes Foulspiel mit Gelb-Rot vom Platz geflogen (42. Minute). „Mit einem Mann mehr zu verlieren, ist doppelt bitter. Aber wir haben es einfach nicht gut gemacht“, sagte Benbennek. Dass die Egestorfer gefährliche Konter fahren können, sei schließlich keine neue Erkenntnis: „Wir wussten, dass es gefährlich wird, weil sie schnelle Leute haben.“

Dennoch ließ sich seine Elf in der Schlussphase überrumpeln. Durch einen Fehlpass von Torge Bremer in der Vorwärtsbewegung landete der Ball bei Dominik Behnen, der Torben Engelking in die Tiefe schickte. Und dessen Flanke köpfte der am zweiten Pfosten völlig frei stehende Christoph Beismann ins lange Eck (81.). Ausgerechnet Beismann, der 2014 von den Havelsern ins Calenberger Land gewechselt war.

Auch danach gelang es den Gästen nicht, bei ihren vereinzelt Offensivaktionen den nötigen Druck aufzubauen. Benbennek hatte seine Akteure zuletzt nach vier Punkten aus zwei Spielen für Entschlossen-

heit und Mut gelobt. Beides ließen sie diesmal weitgehend vermissen. Ihre beste Chance, ein verdeckter Schuss von Deniz Cicek, vereitelte Germanen-Keeper Ole Schöttelndreier mit einer glänzenden Parade (75.).

So konnten es die Garbsener nicht verhindern, dass dem Erzrivalen vor 320 Zuschauern an der Ammerke die Revanche für die 2:3-Hin- spielpleite und das Ausscheiden im Viertelfinale des Niedersachsenspokals glückte. Für das Benbennek-Team war es indes ein schwerer Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt, zumal mit dem HSV II, dem SSV Jeddeloh und dem Lüneburger SK drei weitere direkte Konkurrenten gesiegt haben.

Nächsten Freitag (19 Uhr) im Heimspiel gegen den unteren Tabellennachbarn BSV Rehden muss der TSV dringend drei Punkte holen.

TSV Havelse: Rehberg – Schleaf (82. Lucic), Sonnenberg, Meyer – Bremer, Tuna (86. Kani) – Hotes, Cicek, Wenzel – Gökdemir (69. Krüger), Langfeld.



Fassungslos: TSV-Manager Stefan Pralle (Bild oben, sitzend) und Trainer Christian Benbennek müssen nach dem Spiel den Jubel der Gastgeber ertragen (unten).

